

Die Stiftung Hämotherapie-Forschung vergibt **erneut**

**ein Stipendium**

zur Förderung qualifizierter Nachwuchswissenschaftler auf den Gebieten **Transfusionsmedizin** bzw. **Hämotherapie**.

Die Stiftung Hämotherapie-Forschung ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Suchen, Finden und Fördern jungen, besonders begabten, wissenschaftlichen Führungsnachwuchses zum Fortbestand transfusionsmedizinischer Lehrstühle an deutschsprachigen Universitäten einen Beitrag zu leisten.

Das Stipendium beinhaltet eine Forschungsförderung analog TVL bzw. TV-Ärzte für zunächst zwei Jahre. Damit wird dem Stipendiaten Gelegenheit gegeben, in einer renommierten Forschungsstätte wissenschaftlich mit Bezug zur Hämotherapie auf der Grundlage der Transfusionsmedizin tätig zu sein. Experimentelles Arbeiten auf dem Gebiet der Molekularbiologie oder Zelltherapie oder Hämostaseologie oder Biochemie oder Immunologie oder Immunhämatologie ist erwünscht. Auch grundlagenwissenschaftliches Arbeiten wird befürwortet. Die Mittel werden ausschließlich in Verbindung mit der einvernehmlich vereinbarten Forschungsstätte vergeben. Die Stiftung ist erforderlichenfalls bei der Vermittlung geeigneter Forschungseinrichtungen behilflich.

Die Bewerber/innen verfügen über ein abgeschlossenes humanmedizinisches Hochschulstudium, eine mit wenigstens "sehr gut" abgeschlossene Promotion und können über Veröffentlichungen in namhaften wissenschaftlichen Zeitschriften ihre Begabung und Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit nachweisen.

Auch „Quereinsteiger“, d.h. solche, die ärztlich nicht in der Transfusionsmedizin tätig sind, können gefördert werden, sofern die Motivation zum Quereinstieg überzeugend und dieser kurzfristig absehbar ist.

Ziel der wissenschaftlichen Tätigkeit soll entweder die Habilitation spätestens innerhalb von 5-6 Jahren sein oder nach deren Abschluss sowie nachweislich ausgezeichneter fachlicher Qualifikation die weitere wissenschaftliche Profilierung bis zur Lehrstuhltreife.

Die Bewerbung kann formlos erfolgen. Es wird jedoch empfohlen, im Rahmen der Bewerbung ein Projekt vorzustellen, das die Bewerberin/der Bewerber im Falle der Bewilligung plant. Ein solches Projekt sollte vom derzeit betreuenden Hochschullehrer/von der betreuenden Hochschullehrerin befürwortet und in Abstimmung mit ihm/ihr gemäß den Kriterien der Deutschen Forschungsgemeinschaft bei der Abfassung eines Antrags auf Gewährung einer Sachbeihilfe präsentiert werden.

Die Ausschreibung des Stipendiums stellt einen Wettbewerb dar. Die Auswahlentscheidung trifft der Stiftungsrat. Der Rechtsweg zur Anfechtung dieser Entscheidung ist ausgeschlossen.

Interessierte Bewerber/innen richten ihre Bewerbung bis spätestens 28. Februar 2017 an den

**1. Vorsitzenden der Stiftung Hämotherapie-Forschung**

**Herrn Prof.Dr.med.Peter Hanfland**

**Institut für Exp. Hämatologie und Transfusionsmedizin der Universität Bonn**

**Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn**